

Jahresbericht Weiterbildungskommission 2016/2017

Projekt Prüfungsentwicklung

Nach drei erfolgreichen Durchläufen der Schlussprüfung und vier Durchläufen mit der schriftlichen Prüfung in M4 können wir festhalten, dass wir vor allem für die praktische Schlussprüfung über ein bewährtes und differenziertes Prüfungssystem verfügen.

Bei der schriftlichen Schlussprüfung wurden 2017 keine neuen Fragen mehr geschaffen, dafür die Integration der französischsprachigen Version der Fragen aus dem Jahre 2016 abgeschlossen. Die Prüfung im September 2017 hat aufgezeigt, dass der Fragenkatalog nochmals überarbeitet und erweitert werden muss. Es ist zu vermuten, dass Teile des Kataloges protokolliert wurde. Im 2018 wird daher der Katalog erweitert werden und der bisherige Fragenpool wird textlich leicht umgebaut. Die professionelle Zusammenarbeit mit dem IML der Universität Bern ist für die Qualität der Prüfung sehr wichtig. Der Vorbereitungs-Level der Kursanden war 2017 erstmals etwas schlechter.

Dozentenfortbildung an der Dozententagung

Die Dozententagung 2017 hat wieder in bewährter Manier in Diessenhofen stattgefunden. Dieses Jahr wurde Wert gelegt auf das praktische Training der Techniken, um eine „Unité de doctrine“ zu erreichen, da wir ja viele Jungdozenten in der Dozentenweiterbildung haben. Themen waren die HWS und ausgewählte BWS-Techniken ausgeführt mit Hilfsmitteln („Tüechli“ etc.). Ein Training in Untersuchung der Schulter und weiterer Extremitätengelenke wurde mit externer Unterstützung von Fachorthopäden absolviert.

Am Samstag waren 2017 wieder die Tutoren eingeladen; das Ziel war eine Vereinheitlichung der verschiedenen Muskelbehandlungstechniken. Das niederschwellige Fortbildungsangebot der regionalen Qualitätszirkel mit den Tutoren bewährt sich. Dieses Jahr haben sich spontan drei neue Tutorinnen zur Weiterbildung gemeldet unmittelbar nach Abschluss der SAMM-Weiterbildung, da viele Jungabsolventen eine Vertiefung des praktischen Wissens in Qualitätszirkeln organisiert haben.

Dozententeam

4 Hospitanten/innen aus dem Jahre 2016 haben bereits viele Kurse besucht und Assistentenniveau erreicht; Schwangerschafts-bedingte Ausfälle haben zum Teil zu Verzögerungen geführt. Wir freuen uns an den äusserst motivierten Hospitanten und Assistenten. Die WBK verfügte über weitere Bewerbungen für die Dozentenlaufbahn - es handelt sich dabei um ausgezeichnete Manualmediziner: Im 2018 beginnen zwei weitere Personen die Dozentenlaufbahn und ein sehr bewährter Lehrer der Berliner Ausbildungsseminars absolviert eine „Umschulung“

als Assistent und wird angesichts seiner Praxistätigkeit in der Schweiz zu unserem Dozenten-team stossen.

Die WBK fördert die gezielte Weiterbildung von Kolleginnen und Kollegen, da wir auf eine Erweiterung des Ausbildungsteams angewiesen sind, insbesondere da in den nächsten Jahren Rücktritte absehbar sind. Wir sind uns bewusst, dass der Aufbau erfahrener Gruppendozenten (Dozenten Stufe 2) und Kursleiter mindestens 5-7 Jahre dauert - daher müssen die „Personalien“ langfristig geplant sein.

Dozentenweiterbildung / Kontakte mit dem Ausland

Im Frühsommer hat die WBK in Basel eine zweitägige Junglehrertagung organisiert mit den Ausbildungsseminaren aus Deutschland und Österreich. Von der SAMM haben neben erfahrenen Dozenten fast alle jüngeren Dozenten/Assistenten teilgenommen. Der praktische Austausch am Thema Diagnostik/Therapie am zervikothorakalen Übergang war sehr lehrreich. Damit hat die SAMM einmal selber die landesübergreifende Fortbildung an die Hand genommen - wo wir bisher regelmässig im Ausland eingeladen waren.

Band 2 Manuelle Medizin / SAMM-Handbuch / Ausbildungsmaterialien

Mit der notwendigen Neuauflage erfolgt eine leichte Erweiterung durch einige Techniken, v.a. um die Kompatibilität mit den deutschen Seminaren zu verbessern. Durch den plötzlich raschen Ausverkauf der Bücher ist ein unerwartet grosser Zeitdruck entstanden.

Der Aufwand wurde vergrössert durch die gleichzeitige Anpassung zur Sicherstellung der Kompatibilität mit der elektronischen Tablett-Version. Das Buch erscheint im ersten Quartal 2018. Die Rechte als Herausgeber liegen weiterhin bei der SAMM.

Auch bei Band 1 ist die 2. Auflage bereits wieder ausverkauft seit Juli 2017; die Autoren haben die Überarbeitung bis Januar 2018 abgeschlossen. Es fliessen insbesondere die Resultate der wissenschaftlichen Arbeitsgruppen mit der Europäischen Organisation ESSOMM ein.

Projekt elektronische Evaluation

Seit 2016 haben wir schrittweise die elektronische Evaluation in den Modulen und am Kongress auch für die Kongressevaluation eingeführt. Das Ziel einer einfacheren Auswertung konnte damit klar erreicht werden. Beim Kongress hatten wir gleichzeitig das Ziel einer Erhöhung des Rücklaufs. Allerdings muss die Teilnahme immer gezielt gefördert werden. Die Evaluation bildet eine permanente wichtige Grundlage für die Planung der Folgeveranstaltungen.

Wissenschaftliche Zusammenarbeit, Zeitschrift Manuelle Medizin

Die deutsch-schweizerische Arbeitsgruppe bzw. der Verein Muskel und Schmerz, welche durch die SAMM mit Beiträgen unterstützt wird, hat am 13./14. Mai 2017 in Bernried (D) die Jahrestagung zum Thema „Stand der Erkenntnisse zum Kreuzschmerz“ durchgeführt. Das Leitungsgremium, wo die SAMM durch Ueli Böhni vertreten ist, hat hochkarätige Referenten verpflichten können als Grundlage für die traktandierten Diskussionsthemen. Vor allem die Diskussionen zur Abgrenzung von spezifischen Subgruppen beim Kreuzschmerz sind für die Manualmediziner relevant. Die Ergebnisse sind in die Arbeit der Arbeitsgruppe Wissenschaftliche Grundlagen der ESSOMM (Dr. Hermann Locher (MWE), Wolfgang von Heymann (MWE), Ueli Böhni (SAMM), Michaela Habring (MWE) sowie die assoziierten Mitarbeiter Prof. W. Zieglgänsberger (München), Prof. Jürgen Sandkühler (Wien)) eingeflossen. Die Arbeitsgruppe hat sich zu mehreren Arbeitssitzungen getroffen. Die Neuauflage des Band 1 (Grundlagen) Manuelle Medizin

wurde in diesem Rahmen entsprechend überarbeitet und erweitert vor allem im Bereiche klinische Diagnostik und Differentialdiagnose bei lumbalen und Beckenschmerzsyndromen. Aus personellen Ressourcengründen mussten leider die geplanten biomechanischen Messungen bei der Durchführung von Manipulationen mit Experten auf 2018 verschoben werden. Immerhin liegt der Bericht und die Publikation der Validierung der gemessenen Kräfte bei HWS- und BWS-Manipulationen bis Januar 2018 vor (Masterarbeit ETH/Universität Zürich Abteilung für Biomechanik; Leitung PD. Dr.sc.nat. Silvio Lorenzetti/Ueli Böhni).

Grosse Defizite gibt es nach wie vor zur Durchführung von klinischen Studien mit Validierung der manualmedizinischen Untersuchungstechniken - Grundlage für die Subgruppenbildung dysfunktionaler Kreuz- und Nackenschmerzen. Immerhin haben unserer Vertreter aus der ESSOMM-Arbeitsgruppe in Deutschland erreichen können, dass die segmentale Dysfunktion als Ursache für akute Kreuzschmerzen Eingang in die neue überarbeitete nationale Versorgungsleitlinie Kreuzschmerz (Deutschland) gefunden hat.

Auf Initiative unseres Präsidenten Michael Gengenbacher soll ab 2018 die Zusammenarbeit mit der Forschungsabteilung der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW aufgebaut werden. Dafür hat eine erste Besprechung stattgefunden. Der unterzeichnende hat den Forschungsleiter der ZHAW Dr. Hannu Luomajoki erfolgreich für das Herausgeberboard unserer Zeitschrift nominiert zwecks Zusammenarbeit auch auf dieser Ebene.

Die Zeitschrift Manuelle Medizin wird ab Mitte 2018 um einen englischsprachigen Teil erweitert (Online-Version) mit dem Ziel, fundierte wissenschaftliche Publikationen zu platzieren. Dafür wurden die entsprechenden Netzwerke aus ESOMM und weiteren Organisationen aktiviert. Der Springer-Verlag stellt die Ressourcen grosszügig zur Verfügung ohne dass höhere Abonnementpreise zu gewärtigen wären.

Fortbildungsmodul Osteopathie

Unterstützt durch den Vorstand SAMM hat die WBK beschlossen in Zusammenarbeit mit den erfahrenen Dozenten in Manueller Medizin und Osteopathie in Deutschland, Theo Rudolf und Marcus Baumann, ein Fortbildungscurriculum für Behandlungstechniken aus osteopathischen Schulen anzubieten. Ein erstes Modul hat bereits stattgefunden:

OT1: Einführungskurses (OT1)

OT2: Osteopathische Verfahren/Techniken an der Barriere „MET PLUS“ (Januar 2018)

OT3: Myofasciale Release Techniken „MFR PLUS“ (Juni 2018)

OT4: Positional Release / Positional Release "FPR" (November 2018)

Evtl. 2019: OT5: Parietale Integration / Kombinierte parietale Techniken am Stammskelett, an den oberen und den unteren Extremitäten

Es handelt sich um ein Pilotprojekt, das Ende 2018 evaluiert werden muss. Es geht um die Vermittlung von erweiterten muskuloskelettalen Behandlungstechniken für erfahrene Manualmediziner - ohne dass ein aufwändiges Gesamtcurriculum im Ausland absolviert werden muss.

Ausbildungsbetrieb und Kursorganisation Weiterbildungsmodule 2017

Module	Kursort	Anz. Teilnehmende	Anz. Lehrer
1	Murten	51d, 13fr	6 + 2 Ass.+ 2 Hosp.
2	Murten	49d, 13fr	5 + 2 Ass.+ 2 Hosp.
3	Murten	57d, 13fr	5 + 2 Ass.+ 3 Hosp..
4	Murten	34d, 13fr	5 + 1 Ass.+ 3 Hosp.
IMTT A1	Murten	27d	2
IMTT A2	Murten	21d	2
5	Murten	40d,	4 + 1 Hosp.
6	Murten	38d,	4 + 2 Hosp.
7	Diessenhofen	37d,	4 + 2 Ass.
8	Diessenhofen	37d,	4
OT 1	Diessenhofen	25d	2 + 1 Ass. (Nov.2016)
(Osteopathie-FB-Modul / Pilotkurs)		25d	2 + 1 Ass.

Daten Weiterbildungsmodule 2017

Modul 1	11. – 14. Januar 2017	Murten
Modul 2	19. – 22. März 2017	Murten
Modul 3	14. – 17. Juni 2017	Murten
Modul 4	13. – 16. September 2017	Murten
Modul 5	25. – 28. Januar 2017	Murten
Modul 6	15. – 18. März 2017	Murten
Modul 7	21. – 24. Juni 2017	Murten
Modul 8a	20. – 23. September 2017	Diessenhofen
Modul 8b	27. – 30. September 2017	Diessenhofen

Wir können uns für die organisatorischen Belange auf ein engagiertes und kompetentes Team an der Geschäftsstelle verlassen. Gerade weil die Betreuung der Kursteilnehmer und –teilnehmerinnen stets anspruchsvoller wird durch deren hohe Erwartungen, sind wir froh um die bewährten Strukturen. Dem ganzen SAMM-Team an der Geschäftsstelle möchte ich an diesem Punkt unseren grossen Dank zum Ausdruck bringen. Trotz einer natürlichen Personalfluktuatation gelingt immer eine reibungslose Organisation.

Organisatorische Aspekte der WBK

Das Tagesgeschäft und die laufenden Projekte haben auch dieses Jahr eine intensive Arbeit in der WBK erfordert. Die personelle Umstellung in der WBK hat sich im Laufe des Jahres gut eingespielt; Stephan Bürgin betreut als Chef Dozententeam den Dozenteneinsatz. Wir freuen uns über ein ausgezeichnetes Klima im Team der Dozenten.

In der ersten Jahreshälfte beansprucht die Entwicklung des Tagungsprogramms Kongress Interlaken jeweils den Löwenanteil der Zeit und Ressourcen. Es ist eine grosse Herausforderung, unseren hohen Standard zu behalten und in der WBK den inhaltlichen Rahmen für das Programm abzustecken. Der Feinschliff am Programm und die Organisation aller Referenten bleibt für den Unterzeichnenden eine schöne und herausfordernde Aufgabe zugleich.

Unser Ausbildungssystem mit CAS und DAS ist inzwischen was die Abläufe und die Inhalte betrifft eingespielt und bewährt. Die WBK arbeitet konsequent am Feinschliff, sei es an Inkongruenzen bezüglich Inhalten in den verschiedenen Modulen, an der möglichst konsequenten Einbindung der TN bezüglich ihrer Verpflichtungen wie Lerngruppenteilnahme, Vorbereitungsarbeiten für die Module und an didaktischen Aspekten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kommissionsmitgliedern für ihre engagierte, kooperative Mitarbeit und den hohen Zeitaufwand im laufenden Jahr. Es ist nicht selbstverständlich, das sich so viele erfahrene SAMM-Dozenten derart für die Qualität der Weiterbildung engagieren.

Die WBK möchte auch der SAMM-Ausbildungsstiftung für die stets wohlwollende Zusammenarbeit und auch finanzielle Unterstützung der Fortbildung des Dozententeams danken; wir sind froh, dass wir unsere Dozenten an der jährlichen Dozententagung und durch Teilnahme an externen Fortbildungskursen gezielt weiterbilden können.

Zürich, 22. November 2017

Dr. med. Ueli Böhni
Vorsitzender der Weiterbildungskommission